

Nr. 12/18 | 16.5.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,

in jeder Sitzungswoche des Deutschen Bundestages berichte ich Ihnen über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin. Ferner gebe ich Ihnen einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr



Egon Jüttner

HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. Lage in der Ukraine
2. Reform des EEG
3. Hilfe für Flüchtlinge aus Syrien
4. Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation Atalanta zur Bekämpfung der Piraterie vor Somalia
5. Relevantes aus Mannheim und der Region
6. Ankündigung



1. Lage in der Ukraine

Die Lage in der Ukraine ist nach wie vor sehr ernst. Die Situation in diesem europäischen Nachbarland macht uns große Sorgen. Unser Appell an Russland lautet, jede weitere Destabilisierung in der Ukraine zu unterlassen und endlich zur Deeskalation beizutragen. Wenn Russland nicht zu einer Stabilisierung der Ukraine beiträgt und die für den 25. Mai geplanten Präsidentschaftswahlen behindert, sind weitere Sanktionen notwendig. Wir begrüßen es, dass die von prorussischen Separatisten festgehaltenen Mitglieder der OSZE-Beobachtermission, darunter vier Deutsche, inzwischen freigelassen worden sind und unversehrt zu ihren Familien nach Hause zurückkehren konnten. Die Mission der OSZE-Militärbeobachter fand im Rahmen des so genannten Wiener Dokuments der OSZE statt, sie war international abgestimmt, in Übereinstimmung mit dem von allen OSZE-Mitgliedstaaten unterzeichneten Übereinkommen und erforderlich. Wir haben allen Grund, unseren Soldaten dankbar zu sein und sie nicht zu kritisieren.

Die von Russland vom Zaun gebrochene Krise in der Ukraine führt uns auch vor Augen, dass weder die EU allein noch gar Deutschland isoliert in der Lage wäre, der russischen Machtpolitik wirksam zu begegnen. Daher ist es gut, dass wir in die transatlantische Wertegemeinschaft eingebunden sind und als demokratische Staaten gemeinsam handeln.

2. Reform des EEG

In erster Lesung wurden umfassende Maßnahmen zur Verminderung des Kostenanstiegs von Strom aus Erneuerbaren Energien beraten, deren weiterer Ausbau gleichzeitig gesichert wird. Der vorliegende Gesetzentwurf der Bundesregierung enthält dazu eine Festlegung verbindlicher Ausbaukorridore, einen Abbau von Überförderungen, eine stärkere Marktintegration sowie eine stärkere Beteiligung der Eigenstromerzeuger an der EEG-Umlage.

3. Hilfe für Flüchtlinge aus Syrien

Die Situation der syrischen Flüchtlinge in der Krisenregion ist unverändert dramatisch. Immer mehr Menschen verlassen Syrien, so dass die Lebensbedingungen in den Anrainerstaaten immer schwieriger werden. In Deutschland leben mittlerweile mehr als 65.000 syrische Staatsbürger. Unser Land trägt seit 2012 mit mittlerweile mehr als 512 Millionen Euro zur humanitären Hilfe für die Flüchtenden bei. Wir unterstreichen mit unserem Antrag, dass Deutschland und Europa gefordert sind, ihre Hilfsleistungen für Flüchtlinge aus Syrien zu verstärken. Hierbei ist zu prüfen, wie Deutschland in Zukunft weiterhin zielgenau und großzügig zur Linderung der Not der Flüchtlinge beitragen kann.

4. Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation Atalanta zur Bekämpfung der Piraterie vor Somalia

In erster Lesung wurde über den Antrag der Bundesregierung auf Verlängerung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Mission Atalanta bis zum 31. Mai 2015 beraten. Die Personalobergrenze soll hierbei von 1.400 auf 1.200 Soldaten gesenkt werden. Nachweislich hat die Operation zu einem deutlichen Rückgang der Piratentätigkeit im Operationsgebiet vor Ostafrika geführt, wobei unbestritten bleibt, dass eine dauerhafte Beruhigung nur durch eine Stabilisierung der Verhältnisse an Land, in den Ursprungsregionen der Piraten, zu erreichen ist. Auch hier beteiligt sich Deutschland, wie etwa in der Mission EUTM Somalia.

5. Mehr Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen sicherstellen

Die CDU/CSU-Fraktion brachte das in der Fraktion beschlossene „Eckpunktepapier Rüstungsexporte“ gemeinsam mit der SPD in den Bundestag ein. Der auf der Koalitionsvereinbarung fußende Antrag enthält zwei Forderungen an die Bundesregierung. Zum einen soll ihr Rüstungsexportbericht künftig bereits vor Beginn der parlamentarischen Sommerpause veröffentlicht werden und muss durch einen im Herbst jeden Jahres veröffentlichten Zwischenbericht für das erste Halbjahr des laufenden Jahres ergänzt werden. Darüber hinaus ist der Bundestag über abschließende Genehmigungen des Bundessicherheitsrates spätestens zwei Wochen nach dessen Entscheidung zu unterrichten.

6. Relevantes aus Mannheim und der Region

Die Welt zu Gast in Mannheim: Suche nach weltoffenen Gastfamilien

Ein Schuljahr im Ausland ist nicht nur unter deutschen Teenagern begehrt. Aus weltweit 50 Ländern kommen rund 500 Jugendliche auch nach Mannheim, um Einblick in die Kultur zu gewinnen und die Sprache zu lernen. Gemeinsam mit AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. suche ich in Mannheim Gastfamilien, die ihren Alltag ab September mit einem Austauschschüler teilen wollen.

Der Austausch dient dazu, das gegenseitige Verständnis zu fördern. Als Grundlage für Toleranz und Offenheit profitieren nicht nur die Schüler, sondern auch Gasteltern und –geschwister. Ein Gastkind aufnehmen können Familien ebenso wie Alleinerziehende, kinderlose Paare und Alleinstehende, die sich ehrenamtlich für den Schüleraustausch engagieren wollen. Zusammen stellen sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest und erhalten so einen neuen Blickwinkel auf ihre Lebensweise. Außerdem entstehen durch die gemeinsame Zeit oft weltweite Freundschaften. Vorbereitet und begleitet werden die Gastfamilien von AFS-Mitarbeitern direkt in der Region.

Ob für ein ganzes Schuljahr oder nur die ersten Wochen: Interessierte, die ihr Zuhause für ein Gastkind öffnen möchten, können sich im Internet unter www.afs.de/gastfamilie erkundigen oder sich direkt an AFS wenden – unter der Telefonnummer 040 399222-90 oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de.

Aufruf zur Teilnahme am Deutschen Engagementpreis

Ich möchte zur Teilnahme am Deutschen Engagementpreis aufrufen. Bis zum 1. Juli können Vorschläge für Preisträger entweder über die Homepage oder schriftlich beim Bürgerbüro des Deutschen Engagementpreises eingereicht werden.

Das diesjährige Motto lautet „Miteinander der Generationen“ und hat zum Ziel, das Zusammenleben von Jung und Alt zu fördern. Mit dem Preis werden freiwillig engagierte Menschen aus Gesellschaft, Verwaltung und Politik gewürdigt. Auch gemeinnützige Unternehmen und Organisationen können vorgeschlagen werden. Der Deutsche Engagementpreis honoriert ehrenamtlichen Einsatz für unsere Gesellschaft. Ich rufe daher alle Mannheimerinnen und Mannheimer auf, engagierte Menschen, Unternehmen und Organisationen für den Preis vorzuschlagen.

Weitere Informationen zum Deutschen Engagementpreis finden Sie auf der Homepage www.deutscher-engagementpreis.de. Die Adresse lautet: Projektbüro Deutscher Engagementpreis, c/o Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin.

Wittelsbacher-Ausstellung für Stiftungspreis „Lebendige Stadt“ vorgeschlagen

Auf meine Initiative hin haben sich die Reiss-Engelhorn-Museen mit ihrer Wittelsbacher-Ausstellung um den Stiftungspreis 2014 „Die lebendigste Erinnerungsstadt – Gedenken – Bewusst machen – Identität stiften“ beworben.

Mich hat beeindruckt, wie sehr die Reiss-Engelhorn-Museen bei dieser Ausstellung die ganze Stadtgesellschaft mit einbezogen haben. Bereits in der Vorbereitungsphase haben sich viele Akteure aus unterschiedlichen Bereichen mit dem Projekt befasst. Mit zahlreichen Werbemaßnahmen, Events und Veranstaltungen weit über die eigentlichen Ausstellungsorte hinaus wurde im Rahmen des „Wittelsbacherjahres 2013/2014“ die gesamte Stadtbevölkerung an die Geschichte der Wittelsbacher in Mannheim erinnert und in das Geschehen einbezogen.

Es müssen nicht immer Gedenkstätten und Erinnerungstafeln sein, die auf die Geschichte eines Ortes aufmerksam machen. Manchmal sind es gerade umfassende Aktionen und spektakuläre Events, die am nachhaltigsten dazu beitragen, dass sich eine Stadt mit ihrer Geschichte befasst und diese möglichst vielen Bevölkerungsgruppen nahe bringt. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass auch die Jury der Stiftung „Lebendige Stadt“ von der Wittelsbacher-Ausstellung überzeugt ist.

Klasse2000 für vdek-Zukunftspreis 2014 vorgeschlagen

Ich habe das Projekt Klasse2000 für den Zukunftspreis 2014 des Verbands der Ersatzkassen (vdek) vorgeschlagen, an dem auch in Mannheim in jedem Grundschuljahrgang ca. 2000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Unter der Fragestellung „Was ist eigentlich gesund?“ sucht der vdek in diesem Jahr Projekte und Best Practice Beispiele zur Gesundheitsförderung und Prävention von Kindern und Jugendlichen. Bei Klasse2000 handelt sich um ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung, das geradezu prädestiniert ist, den Zukunftspreis 2014 zu gewinnen.

Bei Klasse2000 handelt es sich um ein bundesweites Projekt, das aber besonders in Mannheim fast flächendeckend durchgeführt wird. Hier nehmen rund 90% der Grund- und Förderschulen an diesem Gesundheitsprogramm teil und jedes Jahr stellen Spender und Sponsoren – unter der Leitung und Koordination der 5 Mannheimer Lions-Clubs – 60.000 bis 70.000 Euro für die Klasse2000-Patenschaft zur Verfügung, die jeweils über die vierjährige Grundschulzeit andauert und die Schülerinnen und Schüler nachhaltig mit Gesundheitsfragen konfrontiert. Ich weiß aus vielen Berichten, dass Klasse2000 bei den Schülerinnen und Schülern, aber auch bei ihren Eltern, gut ankommt. Gerade im Kampf gegen Übergewicht und Bewegungsarmut ist es wichtig, dass sich Kinder und über sie auch ihre Eltern mit Gesundheitsfragen beschäftigen. Hier leistet Klasse2000 einen hervorragenden Beitrag. Ich wünsche dem Projekt viel Erfolg beim Zukunftspreis 2014.

7. Ankündigung

In verschiedenen Veranstaltungen berichte ich in Mannheim über den Mindestlohn, die Rente mit 63, die Mütterrente, die Vorhaben im Bereich von Gesundheit und Pflege, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, über Gleichstellung und Integration und über die Energiewende. Auch die Anliegen Mannheims und der Metropolregion an den Bund thematisiere ich. Vor allem möchte ich den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit geben, ihre Anregungen und Fragen vorzutragen, um sie an die politisch Verantwortlichen in Berlin weiterzuleiten.

Die nächste Veranstaltung findet statt am:

- Freitag, 23. Mai 2014, 19:30 Uhr, Haus der Katholischen Kirche. Thema: „Was bringt uns das neue Rentenpaket?“ mit Peter Weiß MdB

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Internet: www.egon-juettner.de